



## Standpunkt

### Finger weg von einer weiteren Gewerbesteuererhöhung!

Steigende Einnahmen aus Gewerbesteuer und anteiliger Einkommensteuer sind derzeit ein Beleg für eine wirtschaftliche Erholung. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, die dem defizitären städtischen Haushalt zugutekommt.

Aus dem Rat der Stadt Dortmund gibt es allerdings bereits Signale, wonach Haushaltssperre und steigende Einnahmen wohl nicht ausreichen, die für 2011 erwartete Unterdeckung deutlich zu verringern.

Das erwartete Defizit ist verführerisch für diejenigen, die bereits in der Vergangenheit über eine deutliche Anhebung der Gewerbesteuer laut nachgedacht haben. Dabei ist es ein riskanter Weg, die gewerblichen Einnahmeträger, also insbesondere die Unternehmen, überzustrapazieren.

Wenn der Rat der Stadt Dortmund in kürzester Zeit noch einmal die Hebesätze erhöht, ist damit zu rechnen, dass sich Neuansiedlungen von Gewerbeunternehmen ohnehin von vornherein auf die Nachbargemeinden konzentrieren werden. Der eine oder andere Gewerbebetrieb, der ohnehin eine Standortmodernisierung vorhat, wird dies nicht mehr in Dortmund vornehmen, sondern bei dieser Gelegenheit einen Wegzug in das attraktive Umland von Dortmund in Betracht ziehen. Damit ist nicht mehr auszuschließen, dass eine weitere Anhebung der Hebesätze für Dortmund sogar eine Schwächung der kommunalen Finanzkraft bedeuten kann.

Dortmund, den 30. Juni 2011

  
Dr. Thiel  
Hauptgeschäftsführer